

---

# Muster Erbvertrag:

## Erbverzicht nicht gemeinsamer Nachkommen

---

### Öffentliche Beurkundung

#### Erbvertrag

Vor dem unterzeichneten öffentlichen Urkundsbeamten des **Amtsname** sind heute im Amtslokal an der **Strasse/Nr.**, **PLZ/Ort** erschienen:

Die Brautleute

**xx** (Bräutigam)  
geb. **...**  
Bürger von **...**  
**Strasse/Nr.**  
**PLZ/Ort**

**xx** (Braut)  
geb. **...**  
Bürgerin von **...**  
**Strasse/Nr.**  
**PLZ/Ort**

welche folgenden Erbvertrag abschliessen:

I.

Erbverzicht gegenüber dem erstversterbenden Ehegatten, zugunsten des überlebenden Ehegatten

Die Nachkommen lit. B,

**Vorname/Name**, geb. **...** und  
**Vorname/Name**, geb. **...**

verzichten für sich und ihre Rechtsnachfolger auf das gesetzliche Erb- und Pflichtteilsrecht, das ihnen gegenüber dem erstversterbenden Elternteil zusteht. Dieser Verzicht erfolgt zu Gunsten des überlebenden Elternteils, d.h.

- 
- a) Stirbt die Ehefrau **Vorname/Name**, geb. ..., zuerst, gilt der Verzicht gegenüber dem Ehemann **Vorname/Name**, geb. ...
  - b) stirbt der Ehemann **Vorname/Name**, geb. ..., zuerst, gilt der Verzicht gegenüber der Ehefrau **Vorname/Name**, geb. ...

Der Verzicht ist allgemein. Er erstreckt sich auf das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Erblasser einschliesslich späterer Erbanfälle. Der Verzicht hat die Wirkung, dass der Verzichtende nach Art. 495 Abs. 2 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches beim Erbgang als Erbe ausser Betracht fallen wird.

Der Verzicht ist unentgeltlich.

## II.

### Erbeinsetzung des überlebenden Ehegatten

1. Mit erbvertraglicher Wirkung setzt sodann Ehemann **Vorname/Name**, geb. ..., für den Fall, dass er vor seiner Ehefrau versterben sollte, diese seine Ehefrau, **Vorname/Name**, geb. ..., als Alleinerbin seines Nachlasses ein.
2. Mit erbvertraglicher Wirkung setzt sodann Ehefrau **Vorname/Name**, geb. ..., für den Fall, dass sie vor ihrem Ehemann versterben sollte, diese ihr Ehemann, **Vorname/Name**, geb. ..., als Alleinerbe ihres Nachlasses ein.

## III.

### Erbvertragliche Verpflichtung, im Falle des Zweitversterbens keine die Nachkommen in ihren gesetzlichen Erbrechten schmälern den Verfügungen von Todes wegen zu treffen

1. Der Ehemann **Vorname/Name**, geb. ..., verpflichtet sich mit erbvertraglicher Wirkung, für den Fall, dass er seine Ehefrau überleben sollte, seine vorgenannten Nachkommen bzw. deren Nachkommen (in allen Graden nach Stämmen) nicht durch Verfügung von Todes wegen in ihren gesetzlichen Erbrechten einzuschränken.
2. Die Ehefrau **Vorname/Name**, geb. ..., verpflichtet sich mit erbvertraglicher Wirkung, für den Fall, dass sie ihren Ehemann überleben sollte, seine vorgenannten Nachkommen bzw. deren Nachkommen (in allen Graden nach Stämmen) nicht durch Verfügung von Todes wegen in ihren gesetzlichen Erbrechten einzuschränken.

---

IV.

Eröffnung

Wir vereinbaren, dass der vorstehende Erbvertrag, im Sinne der Art. 556 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, amtlich eröffnet werden kann, wenn dies von einem von uns verlangt werden sollte.

Wir wollen selbst Vorsorge dafür treffen, dass dies möglich ist. Das Notariat ... wird von uns jedenfalls davon entbunden, diese Urkunde der zuständigen Behörde zur Eröffnung abzuliefern.

Jede Vertragspartei bestätigt mit der Unterzeichnung dieses Erbvertrages, ein Exemplar erhalten zu haben.

....., den .....

Ort

Datum

Die Brautleute:

.....

.....

Diese ... (Anzahl der Ausfertigungen) Urkunde enthält den mir mitgeteilten Parteiwillen. Sie wurde von den Parteien in meiner Gegenwart gelesen und als richtig anerkannt. Hierauf wurde die Urkunde von den Parteien vor mir und den beiden Zeugen unterzeichnet.

....., den .....

Ort

Datum

Notariat .....

---

Erklärung der Zeugen

Wir, die unterzeichneten, erbetenen Zeugen:

- Vorname/Name, geb. ..., Bürger von ..., Strasse/Nr., PLZ/Ort
- Vorname/Name, geb. ..., Bürger von ..., Strasse/Nr., PLZ/Ort

bestätigen hiermit im Sinne von Art. 512 und 501 ZGB, dass

- Vorname/Name, geb. ..., Bürger von ..., Strasse/Nr., PLZ/Ort
- Vorname/Name, geb. ..., Bürger von ..., Strasse/Nr., PLZ/Ort

vor uns und dem Urkundsbeamten, Vorname/Name, des Notariates ..., die vorstehende Urkunde unterzeichnet und nach anschliessender Datierung und Unterzeichnung der Urkunde durch den Urkundsbeamten uns in dessen Gegenwart erklärt haben, sie hätten die Urkunde soeben gelesen und diese enthalte ihren übereinstimmenden Willen.

Ferner bezeugen wir, dass die Parteien sich nach unserer Wahrnehmung dabei / während des ganzen Beurkundungsaktes im Zustande der Verfügungsfähigkeit befunden haben.

Der Urkundsbeamte hat die Parteien uns auf Art. 503 ZGB aufmerksam gemacht. Wir erklären hiermit, dass für uns Zeugen kein Ausschliessungsgrund vorliegt, was auch von den Parteien bestätigt worden ist.

....., den .....  
Ort Datum

Die Zeugen:

.....